

**PREDIGT über SPRÜCHE 8,22-31 (Auswahl)**  
**Sonntag INVOKAVIT, 21.2.2021, 10 h – Friedenskirche Gaimersheim**  
**Predigtreihe „Spielraum! Sieben Wochen ohne Barrieren“ –**  
*Pfarrer Ulrich Eckert*

**BIBELLESUNG: SPRÜCHE 8,22-31 in Auswahl! - BASIS-BIBEL!**

<sup>22</sup>Der Herr hat mich, die Weisheit, am Anfang seiner Schöpfung erschaffen. Ich war das erste seiner Werke vor aller Zeit. <...>

<sup>29</sup>Ich war dabei, als er dem Meer eine Grenze setzte und dem Wasser verbot, sie zu überschreiten. Als er dann die Fundamente der Erde legte,

<sup>30</sup>stand ich ihm als Handwerkerin zur Seite. Tag für Tag war es für mich eine Freude, die ganze Zeit lachte ich an seiner Seite.

<sup>31</sup>Ich war fröhlich, dass es den Erdkreis gab, und hatte meine Freude an den Menschen. <...>

<sup>34</sup>Glücklich ist der Mensch, der auf mich hört – der Tag für Tag an meiner Haustür wacht und am Türpfosten auf mich wartet.

<sup>35</sup>Wer mich findet, hat Leben gefunden, und der Herr hat Gefallen an ihm gefunden.

**PREDIGT – es gilt das gesprochene Wort**

Liebe Gemeinde an diesem ersten Sonntag in der Passionszeit,

Gott schenkt uns eine ganze Menge **Spielraum**. Und er möchte, dass wir das ganz neu wahrnehmen. Und ja: Gott möchte, dass wir **weise werden und diesen Spielraum nutzen**.

Vielleicht bemerken Sie, dass ich diese Wörter – **RAUM und WEISE** verwende, die wir vorhin in den biblischen Lesungen gehört haben. „Gott stellt unsere Füße auf weiten Raum“ hieß es im Psalm. Und dann ging es um eher unbekanntes junge Frau mit dem schönen Namen „WEISHEIT“ – was auf Griechisch dann zu Sophia wird. Ihren Namen trägt die einst größte Kirche der Welt – die *Hagia Sophia* in Istanbul.

Die junge SOPHIA – so lesen wir im biblischen Buch der Sprüche - ist Gottes allererstes Geschöpf. Sie war schon dabei, als Gott alles andere erschuf – Himmelskörper, die Erde, die verschiedenen Lebewesen auf der Erde, sogar uns Menschen.

Wenn ich das so lese im Kapitel 8 im Buch Sprüche, dann muss ich an die Parks und Spazierwege denken, wo man auch in dieser Zeit Leute antreffen kann: da sitzen oder stehen manchmal Erwachsene, diskutieren und planen, und nebendran spielen die Kinder mit Freude und gucken immer wieder zu den Großen rüber. Und ich muss an den Roman „Sofies Welt“ denken, der für Kinder geschrieben ist, aber von vielen Erwachsenen gelesen wurde.

So familiär, so spielerisch, so kreativ ging es zu, als Gott alles erschaffen hat. Die kleine Sophia, die kleine Weisheit schaut ihm dabei zu. Ja, sie hilft sogar ein bisschen mit. Sie hat Spielraum ... und sie nutzt ihn nicht einfach schlau, clever oder intelligent – nein, sie nutzt ihn *weise*, wie es ihrem Namen entspricht.

In diesen Wochen, liebe Gemeinde, sind viele von uns zunehmend genervt, weil unsere Spielräume eng sind. Manchmal unerträglich eng. Ja, ich denke da zuerst auch an die Corona-Begrenzungen, die nochmals verlängert worden sind. Aber sind wir doch mal ehrlich: diese Begrenzungen spitzen ganz viele Sachen und Situationen zu, die doch vorher oder sowie da wären. Sie spitzen unsere Gewohnheiten zu, unsere Ecken und Kanten, unsere Betriebsblindheit oder auch unsere Rechthaberei. Die waren oft vorher auch schon da – aber jetzt bekommen sie noch mehr Raum – einengenden Raum. Und es nimmt uns immer wieder den Mut und die Freude am Leben, dass wir Kranke oder auch Pflegebedürftige nicht besuchen können, nicht mit Freunden spielen, essen oder chillen können – was uns vorher vielleicht gar nicht so aufgefallen war, als wir all das hätten machen können.

Werden wir ein Stück weise werden? Also wachsen an Weisheit und Güte, wie es eine alte Redewendung sagt?

Ich denke, Jesus – ja Jesus von Nazareth, zu dem sich weltweit so viele verschiedene Menschen bekennen – würde sich sehr freuen, wenn wir die Spielräume, die GOTT uns schenkt, neu entdecken und auch ganz anders nutzen würden. Nicht erst, wenn vieles angeblich wieder „normal“ geworden sein wird ... Sondern indem wir JETZT das, was uns echt trägt, wertschätzen. Zur Priorität für jetzt und für die Zukunft werden lassen. Damit wir dann, wenn auch äußerlich die Spielräume und Lebensräume wieder weiter werden, genau das NICHT wieder verdrängen, was uns echt trägt. Echte Freundschaft. Sinnvolle Kritik. Eine etwas elastischere Planung unseres durchgetakteten Lebens. Augen und Ohren für die, die – auch, aber bei weitem nicht nur wegen Corona – immer mehr an den Rand gedrängt oder vergessen werden – sei's in der Schule, sei's in der Nachbarschaft, sei's in der Asylantenunterkunft, sei's in anderen Ländern.

***Hagia Sophia – heilige Weisheit.*** Um sie dürfen wir Gott jeden Tag neu bitten. Für uns selbst und für unsere Mitgeschöpfe. Und: **wir können von Jesus Weisheit und Güte lernen.** Er hat durch seine Worte und Taten, durch sein Sterben und Auferstehen gezeigt hat, was **wirklich trägt und Spiel-Raum gibt** in diesem Leben und auch danach: nämlich, dass GOTT uns liebt – er, der für uns eine Burg der Zuflucht ist. **Er zeige uns** in dieser Zeit frei und froh machende Wege und **begleite uns** auch in Not und Tod. In Jesu Christi Namen. AMEN.

## **Fürbittengebet**

Gott, Du kennst unsere Ungeduld – mit anderen und mit uns selbst. Schenke uns die Weisheit, wirklich Lebenswichtiges von anderem zu unterscheiden und uns dafür mit Freude und Energie einzusetzen. HERR, ERBARME DICH

Gott, Du kennst unseren Ernst und unsere Unnachgiebigkeit – mit anderen und mit uns selbst. Schenke uns Weisheit, das Geschenk des Lebens jeden Morgen dankbar zu empfangen und gelassen die Herausforderungen anzupacken. HERR, ERBARME DICH

Gott, Du kennst die Barrieren, die Krankheit, Entfernung aber auch Schuld in unserem Leben oft bilden. Schenke uns die Weisheit zu erkennen, dass Du uns nah bist und uns immer wieder Freundinnen und Freunde schenkst, die auch Schweres mit uns tragen. HERR, ERBARME DICH

Gott des Lebens, in Jesus Christus zeigst Du uns auch heute, was unser Leben und unser Zusammenleben sinnvoll macht, was ihm Tiefgang und Freude schenkt. Danke, dass er mit uns geht durch Dick und Dünn und wir mit ihm über Mauern springen können. Mit seinen Worten rufen wir jetzt gemeinsam zu Dir: **VATERUNSER ...**